

Goed der Lichts

Also spricht Dorian, Champion des Mantus:

Siehe, ich bin der Stärker der Welt. Mit meinem Arm schwinde ich das Schwert Celestias. Mein Wort sticht die Krieger auf dem Felde und gibt ihnen die Straß, zu siegen. Auf mein Gebot hält der Freund dem Freunde die Treue. Mein Will läßt die Tapferen über sich hinauswachen Ich wehre dem Eidsbrecher, Lagersuß, daß er nicht die Aufrechten durch Verrat und Zäufchung beslege.

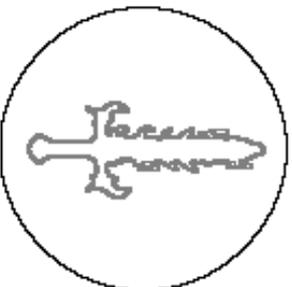
Wie ich für die Himmel Celestia streite, so streite auch du für deine Welt.

Wenn man dich ruft, für die gerechte Sache zu streiten, so bringe dein Schwert, auf daß man dir auch im Streit für deine gerechte Sache beisteh.

So du ein Unrecht erkannt hast, sögere nicht, den Schuldigen zu strafen und mo du Unrecht getan hast, erfülle die Ehre, die dein Stärker dir auferlegt.

Wenn du in einen Kampf stehst so schlage dich weder und weide nicht. Dann werden auch deine Verbündeten keine Feindschaft kennen.

Wenn du einen Schwur geleistet hast, erfülle ihn getreulich, auf daß auch die Schwüre, die man dir schwört, erfüllt werden sollen.



Also spricht Mantus, die Stimmesflinge:

Siehe, ich bin der Herrscher der Welt. In meiner Hand ruht das Schwert Celestias. Mein Wort teilt die Masse von den Lanzen und das Firmament von den Ertrinen. Auf mein Gebot erheben sich die Berge über das Tal. Mein Will läßt den Alster mit scharrem Auge über dem Feld streifen. Ich wehre der Herrin der Finsternis, Shyra, daß sie nicht die Welt in Haß und Tyrannie fähre.

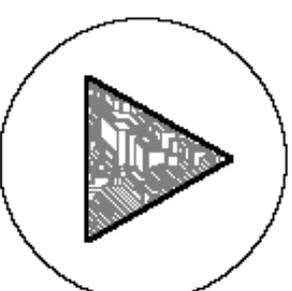
Wie ich die Geschickte Celestias lenke, so lenke auch du das Geschick deines Raufes.

Herrliche weise über jene, über die zu herrschen dir gegeben ist. Reige dich in Demut vor denen, die über dich herrschen und vertraue ihrer Weisheit.

Über Gerechtigkeite an allen, die du richten sollst, auf daß dir Gerechtigkeite widerfähre, da du selbst gerichtet wirst.

Schaue mit Nachsichtigkeit auf die Diener der Finsternis denn sie werden danach trachten, dich und alle die im Licht wandeln zu verderben.

Laß dich nicht von Haß blenden und herrsche nicht durch Maßlosigkeit und Gewalt.



Also spricht Quen, die Himmelsherrin:

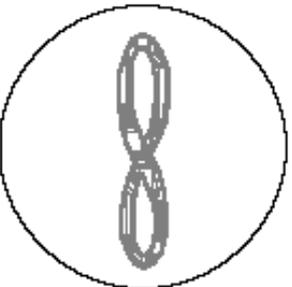
Siehe, ich bin der Reim der Welt. Aus meinem Schoß wächst das Leben Celestias. Mein Wort läßt die Pflanzen und Tiere gedeihen und heilt Bunde und Krantheit. Auf mein Geheiß erheben sich die Sonne und der weiße Mond und also senken sie sich wieder. Durch meinen Willen erhebt sich die Welt aus dem Schlaf des Winters und läßt die Früchte des Sommers reifen um durch den Herbst zum wieder im Schlaf zu versinken. Ich wehre dem Haffstürfen, Morgar, auf daß er nicht Krantheit und Verfall in die Welt bringe.

Wie ich die Salber Celestias pflege, so pflege auch du deinen Garten.

Ge und ernte und gebe den Bedürftigen von deinen Speisen, auf daß auch du genährt werdest. Wo aber ein wilder Trieb deine Ernte zu verderben droht, schneide ihn heraus.

Laß deinen Schoß Frücht tragen und behüte sie bis sie selbst der Finsternis zu trocken vermag, wie auch deine Älteren dich erzoogen haben.

Leide die Krantheiten und Bunden deiner Nachbarn zu heilen und zu lindern, damit auch dir in der Not geholfen werde. Wo aber ein Leben zu feinem Ende gekommen ist, so trachte nicht danach, den Leichnam wieder zu beleben, sondern heile ihn in die Erde und gib ihm Frieden.



Also spricht Solin Weißauge:

Siehe, ich bin der Sauber der Welt. Aus meinem Geist entsteht die Magie Celestias. Mein Wort läßt aus Erdäumen Reubtheit entstehen und mehrt das Wissen derer, die darauf lauschen. Auf mein Geheiß formen die Menschen die Welt mit der Kraft ihrer Willen. Mein Wille zwingt die Welt in neue Bahnen. Ich wehre dem dunklen Muge, Mel-Morag, auf daß er nicht die Menschen mit schmerzlicher Magie verführe.

Wie ich die Sauber Celestias wirte, so wirte auch du deine Sauberkunst.

Wirte nur die Sauber, die dem Lichte zum Nutzen gereichen. Dann wird auch auf dich selbst nur die wohlwollende Sauberkunst gewirkt werden.

Wenn du der Welt deinen Willen aufzwingst, so achte darauf, daß dies zu den Seelen führt, die dem Willen meines Vaters Manthus und meiner Mutter Quen und meines Bruders Dorian gemäß sind.

Schaffe nur die Dinge und Wesen, die mit dem, was die Familie des Lichts in Celestia erschaffen hat, im Einklang stehen auf daß auch die Geschöpfe der anderen Sauberumbigen dein Dasein achten mögen.

Mehre dein Wissen über die Schöpfung und lerne was dir nützt. Aber wisse zuerst, daß Wissen ohne Reibtheit ein Sor in die Finsternis ist.

Güte dich vor der dunklen Sauberkunst meines Bruders Mel-Morag, die nur auf Verstörung und Leid gerichtet ist, auf daß du nicht selber zerstört werdest.

